

# **Armut und Reichtum**

## **(am Beispiel des Landkreises Balingen)**

Erläuterungen zu den Folien unter [www.diakonie-wuerttemberg.de/presse-und-aktuelles/materialien/](http://www.diakonie-wuerttemberg.de/presse-und-aktuelles/materialien/)

**Melanie, 9 Jahre alt, sagt:**

**Arm ist man,**

- wenn man nicht genug zum Anziehen kaufen kann.
- wenn man nicht genug zum Essen hat.
- wenn man kein warmes Bett hat.
- wenn man keine Stifte hat zum Hausaufgaben machen und nicht genug Licht zu Hause ist.
- wenn man nichts in seiner Freizeit machen kann und fast keine Freunde hat.
- wenn man keinen Fotoapparat hat für Erinnerungen.
- wenn man etwas zur Schule mitbringen muss, ein Buch oder eine Kasette, und man hat das nicht.
- wenn man keine Arbeitsstelle hat und kein Geld verdienen kann und deshalb nicht einkaufen gehen kann.
- wenn man Geburtstag hat, und kann nicht feiern, weil das zu teuer ist.
- wenn Mama weint, weil das Geld schon wieder alle ist und jemand von uns Geld haben will.

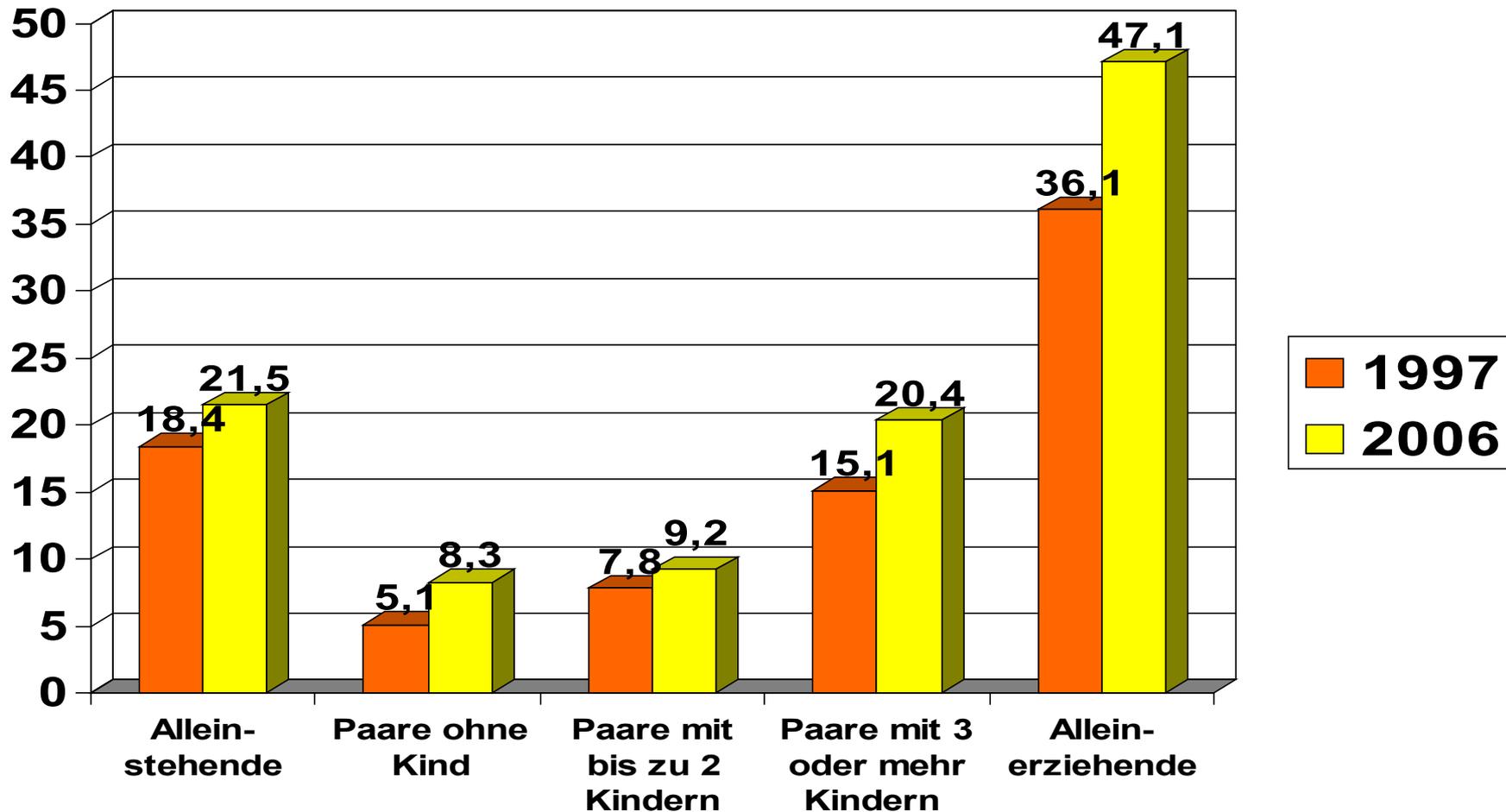
Möchten Sie entspannen, sich verwöhnen lassen und den Tag genießen?

Dann sind Sie vom Evangelischen Krankenpflegeverein  e.V. wieder eingeladen, einen Tag im Tagungshotel im evangelischen Waldheim zu verbringen. Mit anderen älteren Menschen erleben Sie ein abwechslungsreiches Programm. Wir weisen bereits auf die nächsten beiden Ferientage hin

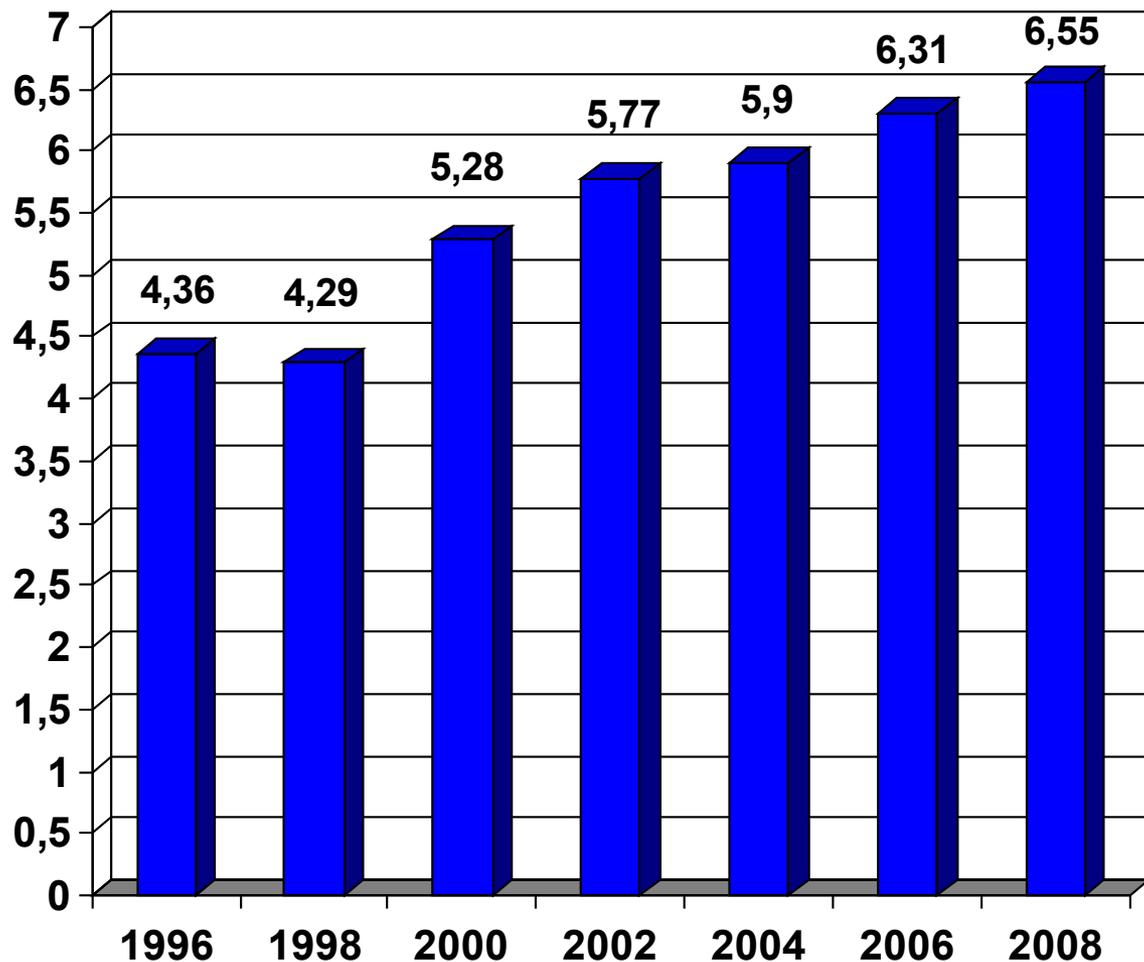
Ein Fahrdienst holt Sie jeweils gegen 8 Uhr von zu Hause ab und bringt sie gegen 18 Uhr wieder zurück. Es gibt ein abwechslungsreiches Programm, vier Mahlzeiten, die Möglichkeit zur Mittagsruhe und Begleitung durch Ehrenamtliche und ausgebildete Krankenschwestern. Der Eigenanteil für einen Ferientag beträgt 25 Euro. Für den Hol- und Bringdienst kommen noch 5 Euro hinzu.

# Anteil der armutsgefährdeten Haushalte in Prozent

(Armutgefährdungsgrenze 60% des Medianeinkommens)



Quelle: Irene Becker: Einkommen und Einkommensverteilung, in: Forschungsverbund Sozioökonomische Berichterstattung (Hrsg.), Zweiter Bericht zur sozioökonomischen Entwicklung Deutschlands, Wiesbaden 2011 (im Erscheinen)



■ Zahl der Niedriglohnbeschäftigten unter abhängig Beschäftigten in Deutschland (inclusive Teilzeit und Minijobs, in Millionen)

Quelle: Thorsten Kalina; Claudia Weinkopf: Niedriglohnbeschäftigung 2008. Aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Institut für Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg – Essen; IAQ – Report 2010 – 6, S.6).

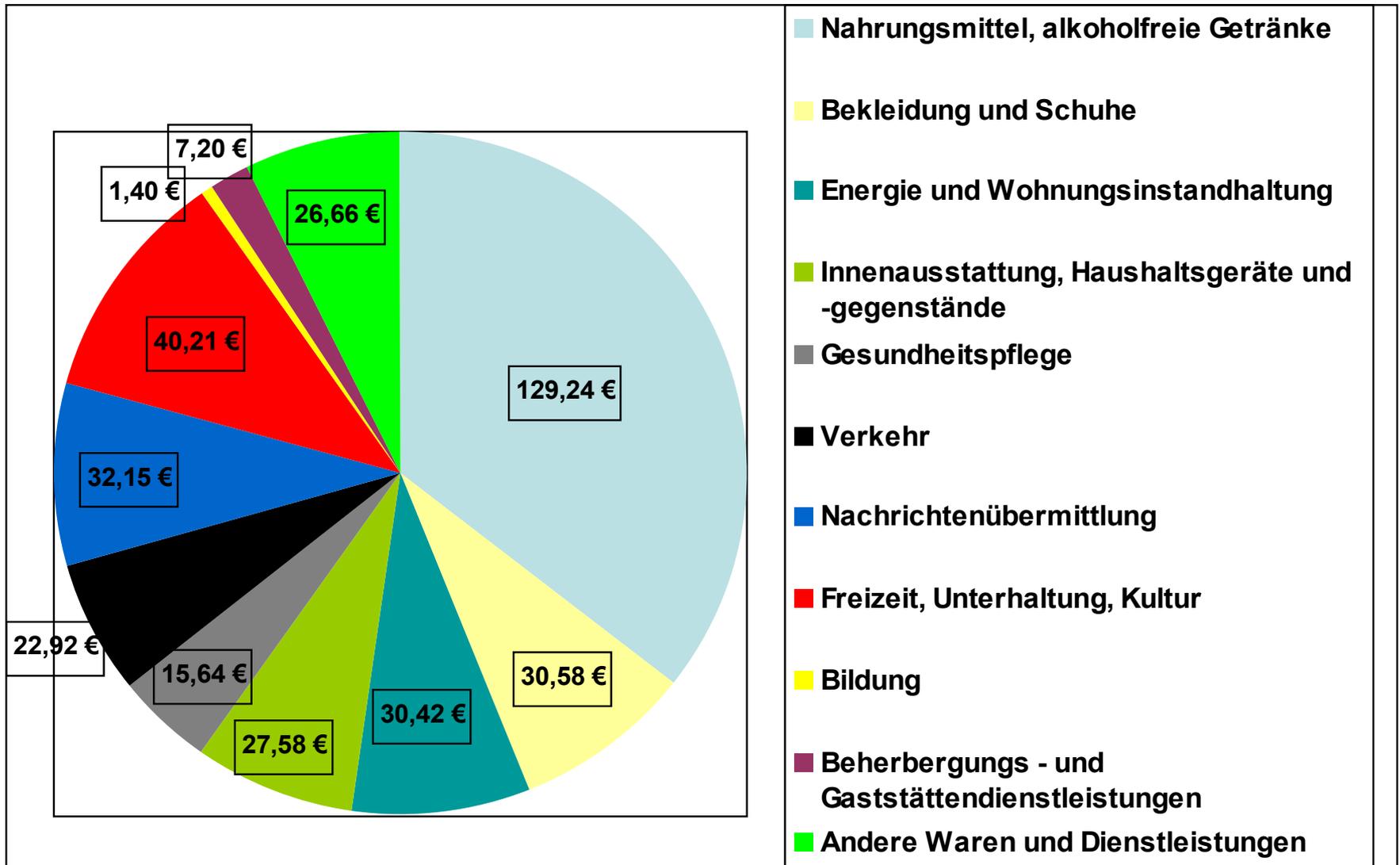
Grafik: Martin Staiger, Diakonisches Werk Württemberg

# Aus einer Lohnabrechnung (Vollzeitbeschäftigter in der Abfallwirtschaft; Januar 2011)

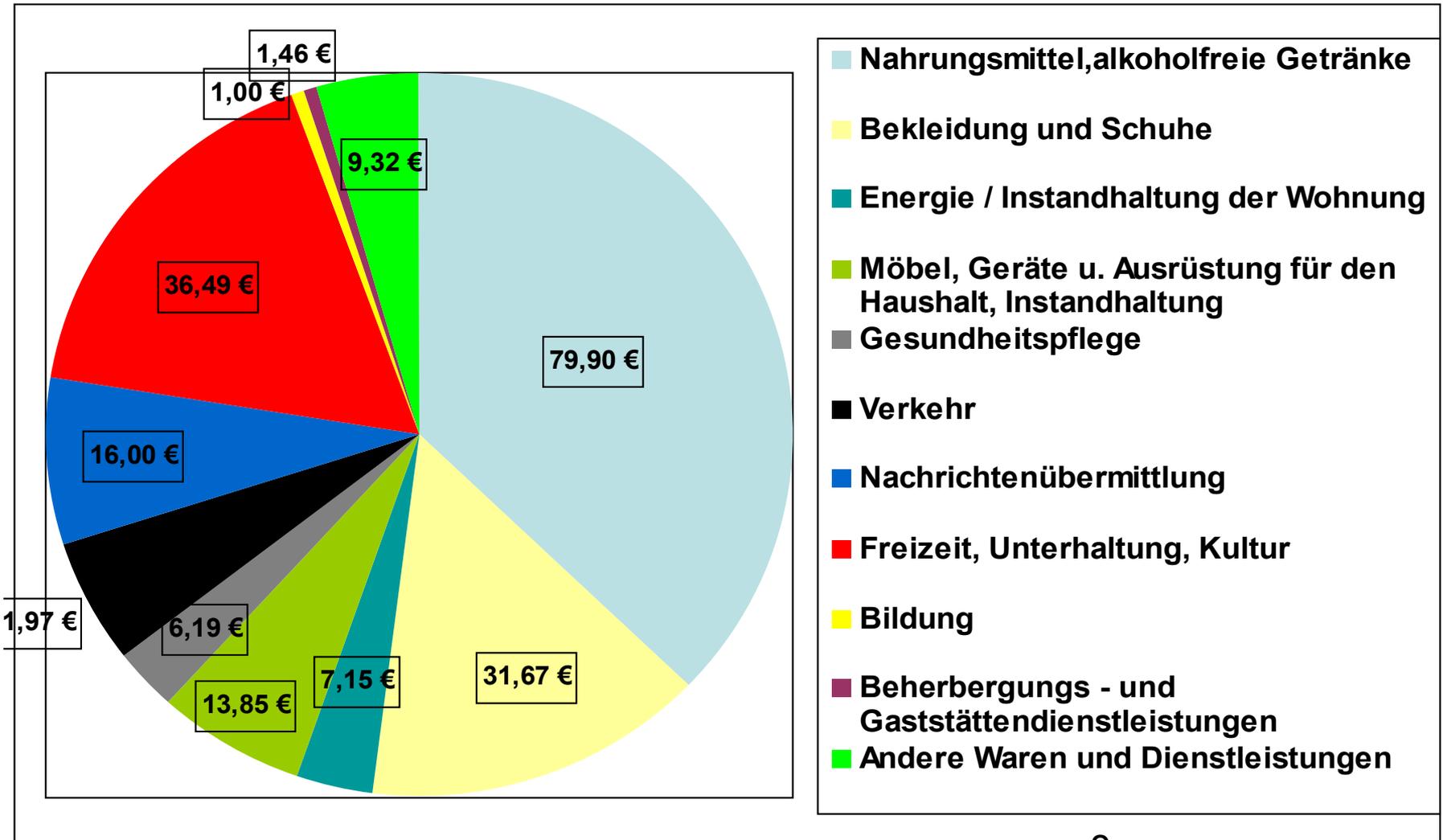
<b>Basisbezüge</b>				
LFZ 100% Stundenlohn	LSG	80,00	8,24	659,20
Grundstunden 100%	LSG	75,00	8,24	618,00
steuerfr. Zuschlag 15%	G	30,00	1,24	37,20
Felertag Stundenlohn	LSG	8,00	8,24	65,92
<b>Zusätze</b>				
St-frei/SV-freier Bezug				37,20
<b>Bruttoentgelt</b>				
Gesamtbrutto				<b>1.380,32</b>
Steuerbrutto, lfd.			1.343,12	1.343,12
KV/PV-Brutto, lfd.			1.343,12	1.343,12
RV-Brutto, lfd.			1.343,12	1.343,12
AV-Brutto, lfd.			1.343,12	1.343,12
<b>Gesetzliche Abzüge</b>				
Lohnsteuer, lfd.				68,83
Krankenversicherung, lfd.				110,14
Rentenversicherung, lfd.				133,64
Arbeitslosenvers., lfd.				20,15
Pflegeversicherung, lfd.				13,10
<b>Netto</b>				
Gesetzliches Netto				<b>1.034,46</b>

# Hartz – IV – Regelbedarf

(2011: 364 € pro Monat)



# Hartz – IV – Regelbedarf für ein Kind zwischen 0 und 6 (2011: 215 € pro Monat)



## **§28, Abs. 1, Satz 1 SGB II:**

**„Bedarfe für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft werden bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben dem Regelbedarf nach Maßgabe der Absätze 2 bis 7 gesondert berücksichtigt.“**



BILDUNGSLAND „D“

# **§22 Sozialgesetzbuch II (Auszug)**

**„Bedarfe für Unterkunft  
und Heizung werden in  
Höhe der tatsächlichen  
Aufwendungen  
anerkannt, soweit diese  
angemessen sind.“**

**„Angemessene“ Miete  
nach §22 SGB II  
(Kaltmiete ohne  
Nebenkosten)**

**Alleinstehend Albstadt,  
Balingen, Hechingen 270,00 €**

**Alleinstehend übriger  
Zollernalbkreis 229,50 €**

**2 – Personen - Haushalt 306,00 €**

**3 – Personen - Haushalt 382,50 €**

**4 – Personen - Haushalt 459,00 €**

**5 – Personen - Haushalt 535,50 €**

# Hartz IV in Balingen I (Alleinstehender)

**Hartz – IV – Regelbedarf: 364,00 €**

**Kaltmiete (maximal): 270,00 €**

**durchschnittliche Mietnebenkosten: 86,40 €  
(40 – Quadratmeter – Wohnung)**

**Summe 720,40 €**

**Zum Vergleich: Armutsrisikogrenze: 929,00 €  
(„Leben in Europa 2009“)**

## Hartz IV in Balingen II (Familie, 2 Erwachsene, 2 Kinder [3 und 5 Jahre alt])

	Regel- bedarfe	Kindergeld (wird dem Kind zugerechnet)	Anteil Kaltmiete (maximal 459,-- €)	durchschnittl. Mietneben- kosten: 172,80 € (80- qm-Wohnung)
Frau	328,-- €		114,75 €	43,20 €
Mann	328,-- €		114,75 €	43,20 €
Kind 8 J.	31,-- €	184,-- €	114,75 €	43,20 €
Kind 5 J.	31,-- €	184,-- €	114,75 €	43,20 €

**Summe: 1.349,80 € „Hartz IV“ + 368,-- € Kindergeld (insgesamt 1.717,80 €)**  
**Zum Vergleich: Armutsrisikogrenze („Leben in Europa 2009“): 1.952,-- €**

**"Sind die Sozialleistungen wirklich zu knapp? Gemessen an den Nettolöhnen derjenigen, die arbeiten, sind an die 2.000 € per Hartz IV für eine vierköpfige Familie ziemlich viel Geld. Das muss man erst einmal verdienen."**

**Roland Tichy, Chefredakteur der "Wirtschaftswoche" am 03. Februar 2009 in "Menschen bei Maischberger" zum Thema: Hartz IV: Der große Betrug?**



MIN WEINKAUF



ICH

# Macht Hartz IV faul?

## Für immer mehr Menschen lohnt es sich nicht mehr zu arbeiten

In Deutschland leben  
4,5 Millionen Menschen  
mit Hartz IV, bekommen

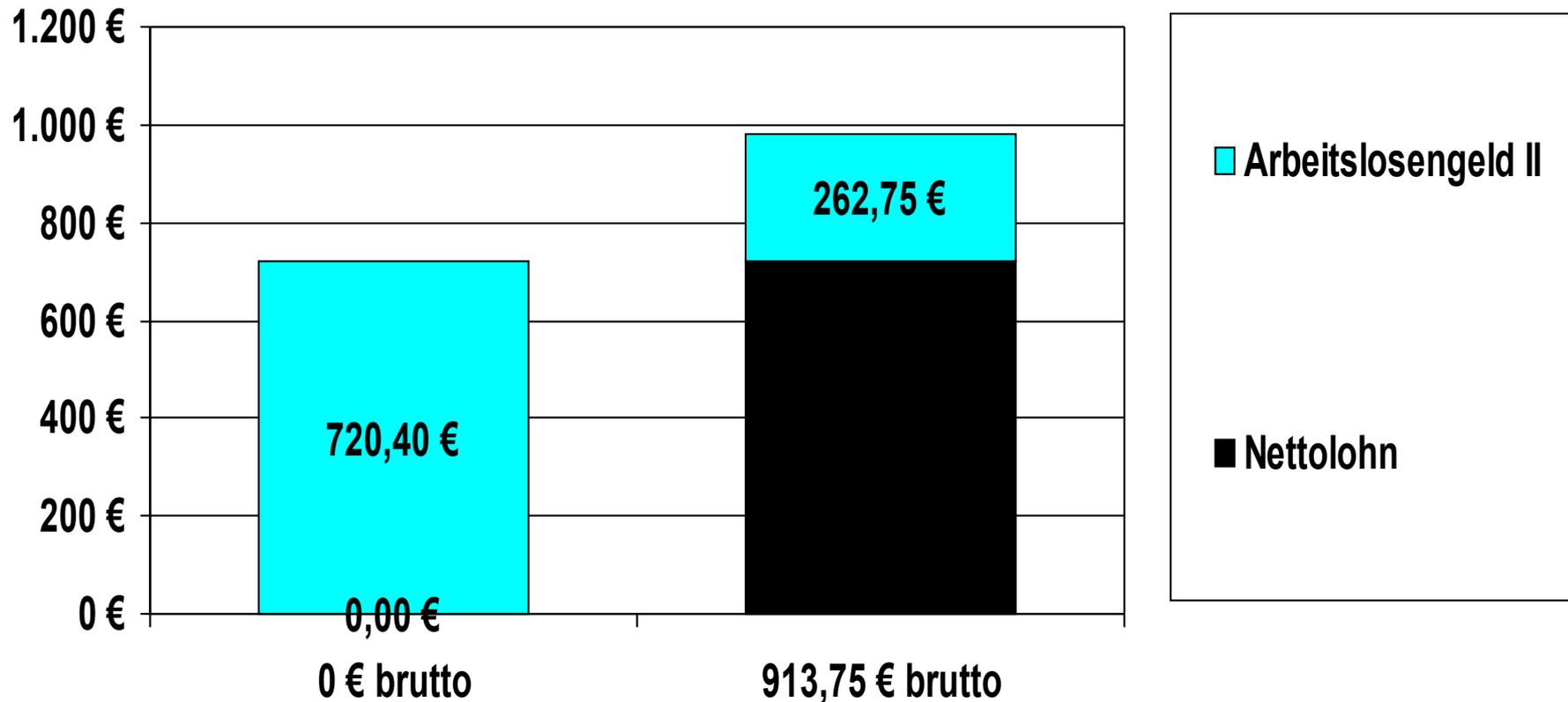
Hilfe vom Staat. Können  
sie wirklich alle nicht ar-  
beiten? Oder macht die

Stütze vom Staat am En-  
de manche faul, weil  
sie so hoch ist, dass sich

Arbeit nicht mehr lohnt  
Die große Diskussion  
- Seite 2

(Bild 22.01.2010, S.1)

# (Aufstockendes) Arbeitslosengeld II Balingen (I)

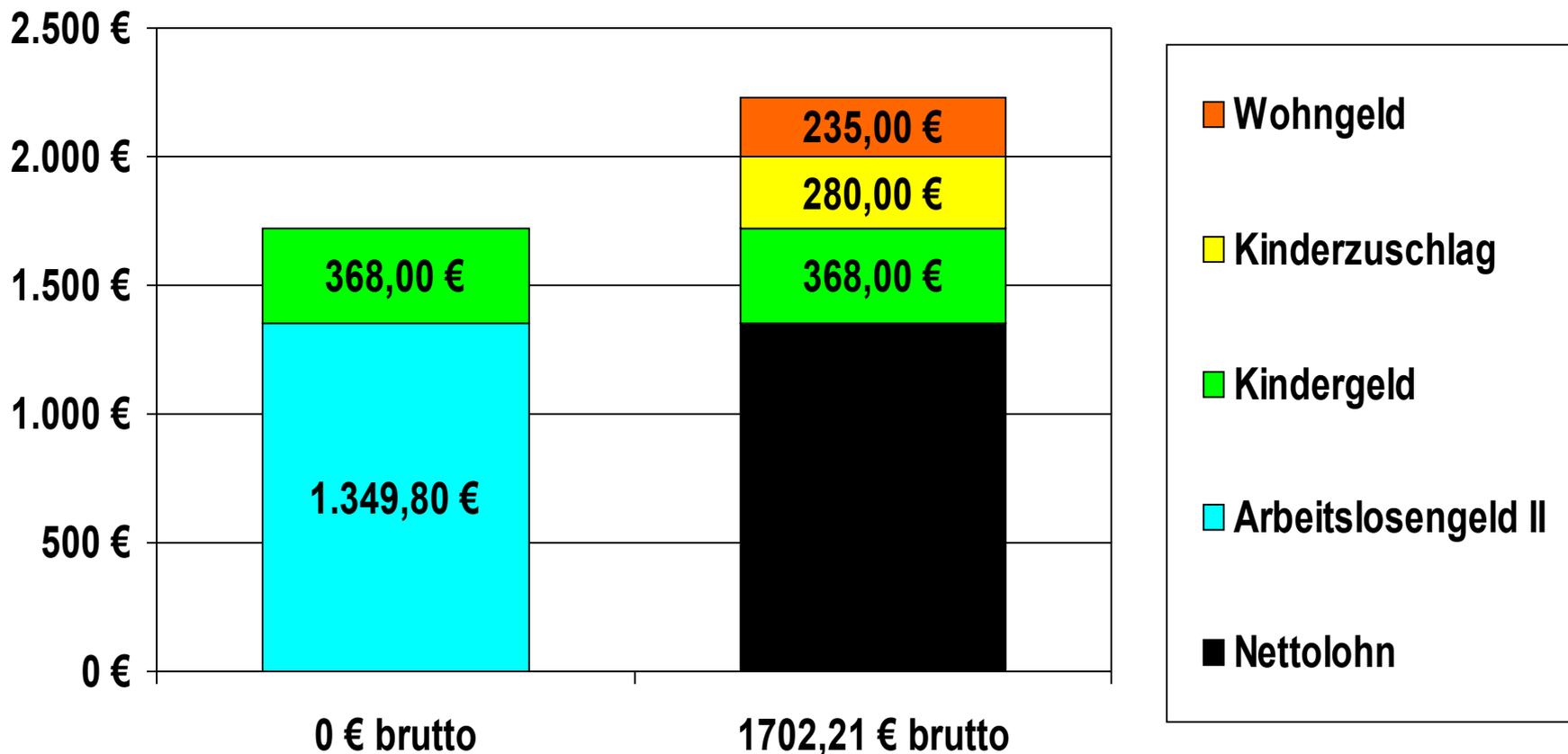


Waagrecht: monatlicher Bruttolohn (Alleinstehender)

Senkrecht: monatliches Gesamteinkommen (Steuerklasse I; Kirchenmitglied, Kaltmiete 270,00 €; Wohnnebenkosten 86,40 €; Wohnort Balingen)

# Arbeitslosengeld II / Aufstockende Sozialleistungen Balingen (II)

Summe:                    1.717,80 €                    2.232,80 €



Waagrecht: monatlicher Bruttolohn (Alleinverdiener)

Senkrecht: monatliches Familieneinkommen incl. Sozialleistungen einer 4 – köpfigen Familie mit 2 unter sechsjährigen Kindern (Steuerklasse III; Kirchenmitglied, Kaltmiete 459,-- €; Heizkosten 85-- €; Betriebs- und sonstige Nebenkosten 87,80 €; Wohnort Balingen)

Martin Staiger, Diakonisches Werk Württemberg

# Aussagen von Langzeitarbeitslosen

**„Ich war bis vor zwei Jahren Abteilungsleiter, war angesehen und geschätzt. Dass ich arbeitslos geworden bin, ist noch nicht das Schlimmste. Das Schlimmste sind die Demütigungen durch die Ämter.“**

**(Herr A., alleinstehend, 55, seit zwei Jahren arbeitslos)**

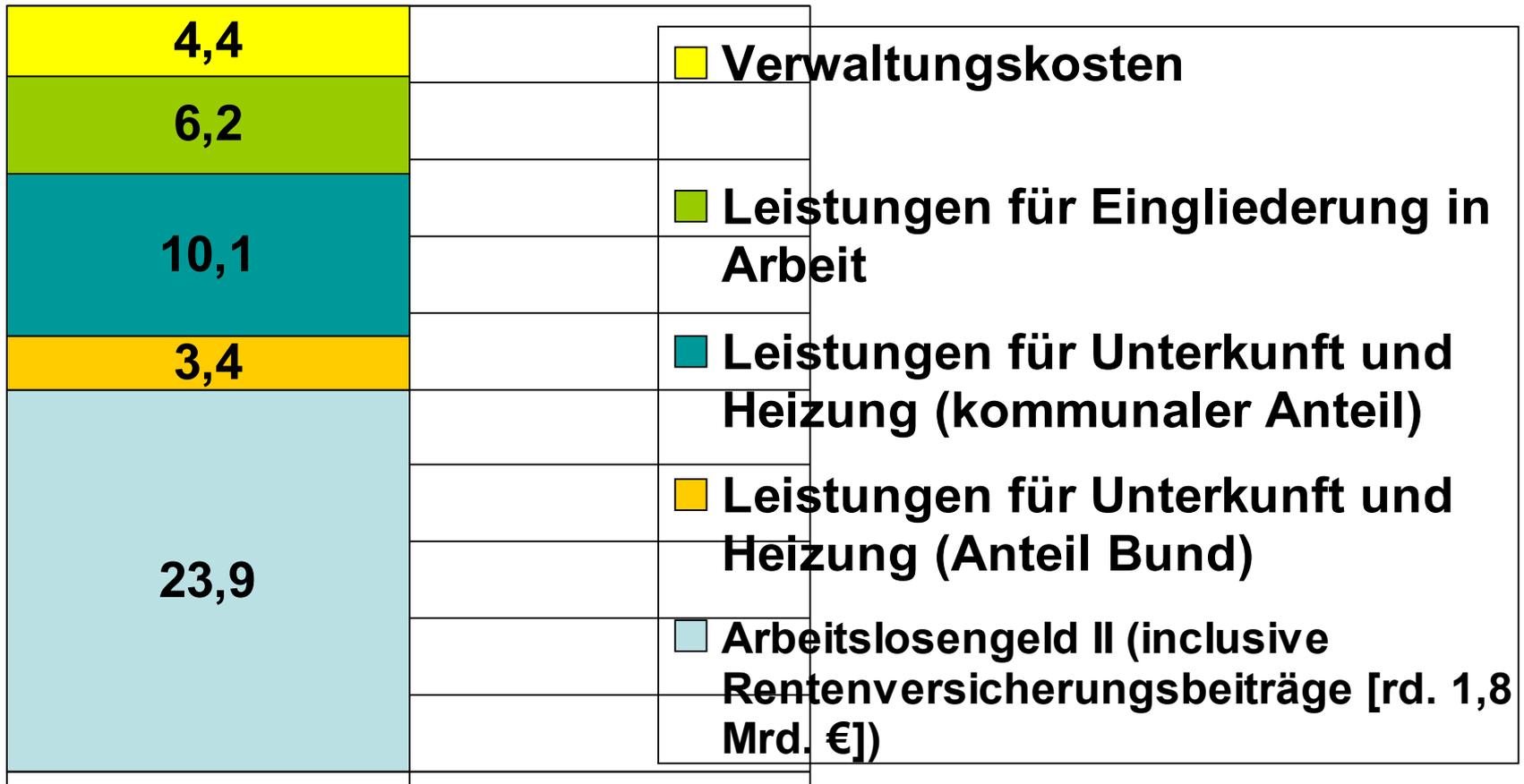
**„Angst ist mein ständiger Begleiter.“**

**(Frau O., alleinerziehend, 35, seit 5 Jahren arbeitssuchend, hat immer wieder schlecht bezahlte Teilzeitjobs und ist auf „aufstockendes Hartz IV“ angewiesen)**

**„6,8 Millionen Hartz-IV-  
Empfänger werden von 40,3  
Millionen Erwerbstätigen  
finanziert. Wie lange können  
die, die Arbeit haben, diese  
Last noch tragen?“**

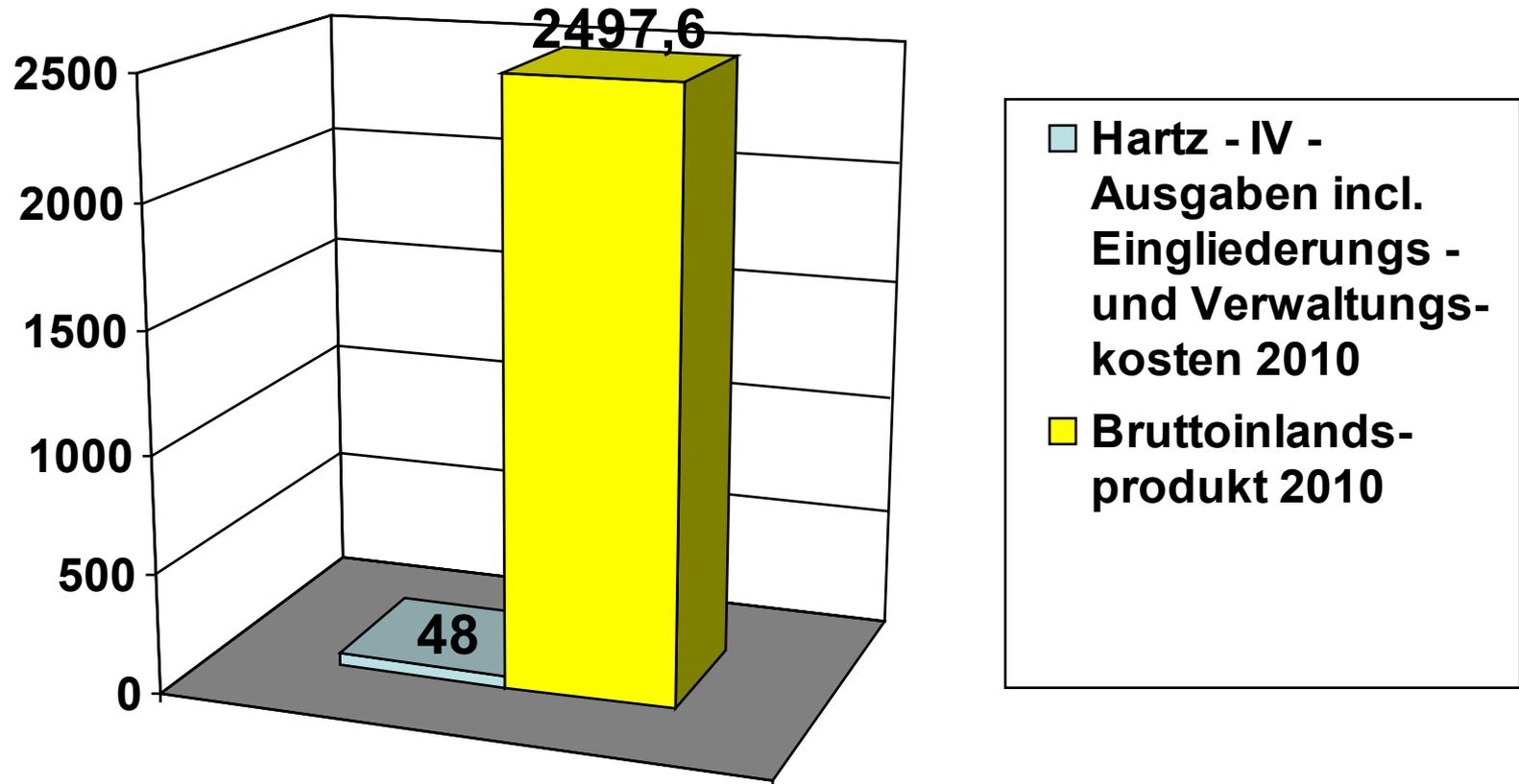
**Zitat aus „Bild am Sonntag“ 07.09.2008, S.20**

# Ausgaben für Arbeitslosengeld II (Hartz IV) 2010 in Mrd. €



Quelle: Haushaltsgesetz 2011 vom 22.12.2010 (BGBl. I S. 2228)

# Arbeitslosengeld II / Bruttoinlandsprodukt 2010 in Milliarden €



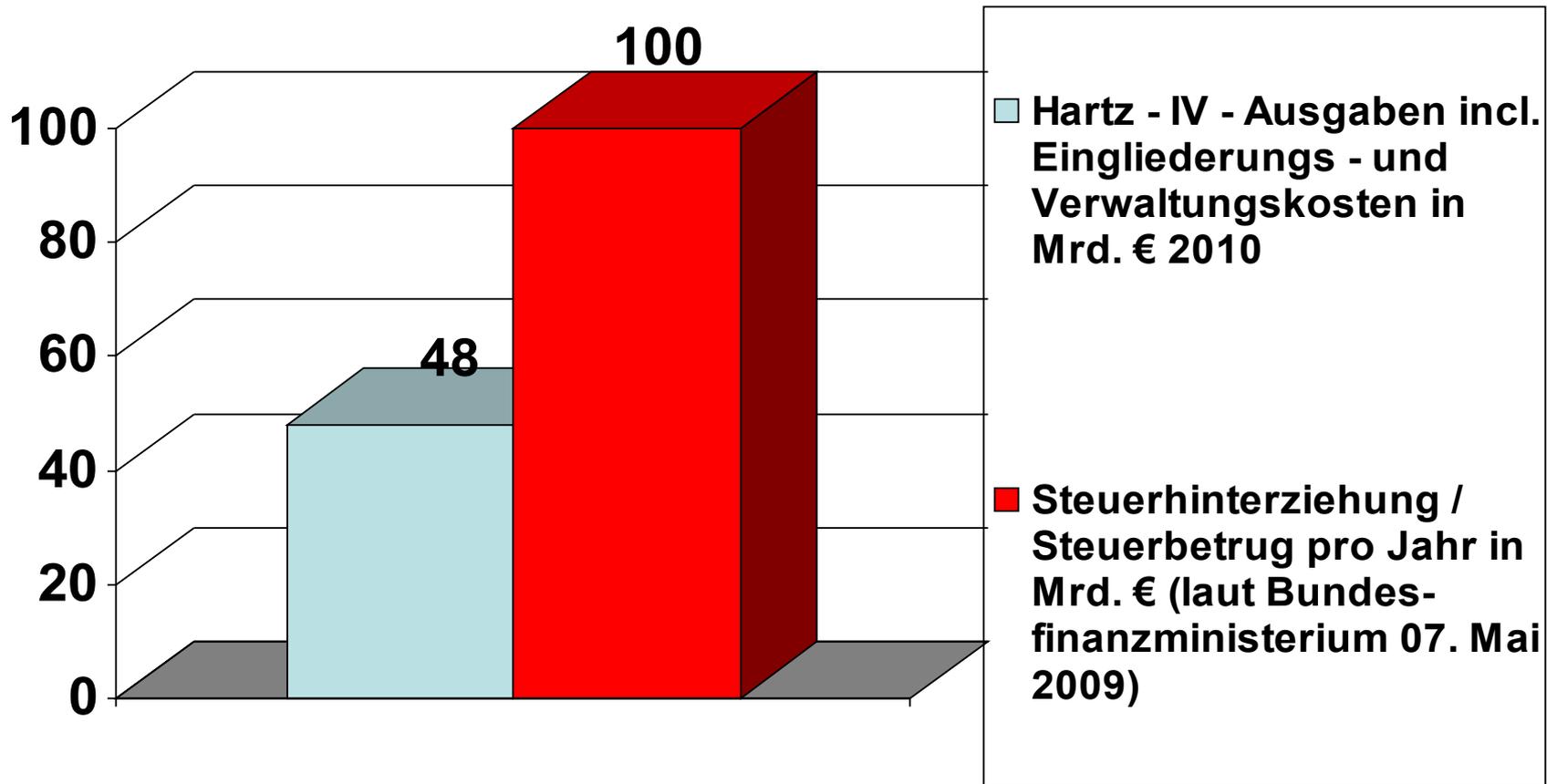
Hartz – IV – Ausgaben 2010 laut Haushaltsgesetz 2011 vom 22.12.2010 (BGBl. I S. 2228)  
BIP 2010 (vorläufig) nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Pressemeldung vom 12.1.2011)

# Betrugs-Rekord mit 165 000 Fällen

# So wird bei Hartz IV abgezockt!



# Hartz IV / Steuerhinterziehung



## Quellen:

Haushaltsgesetz 2011 vom 22.12.2010 (BGBl. I S. 2228);

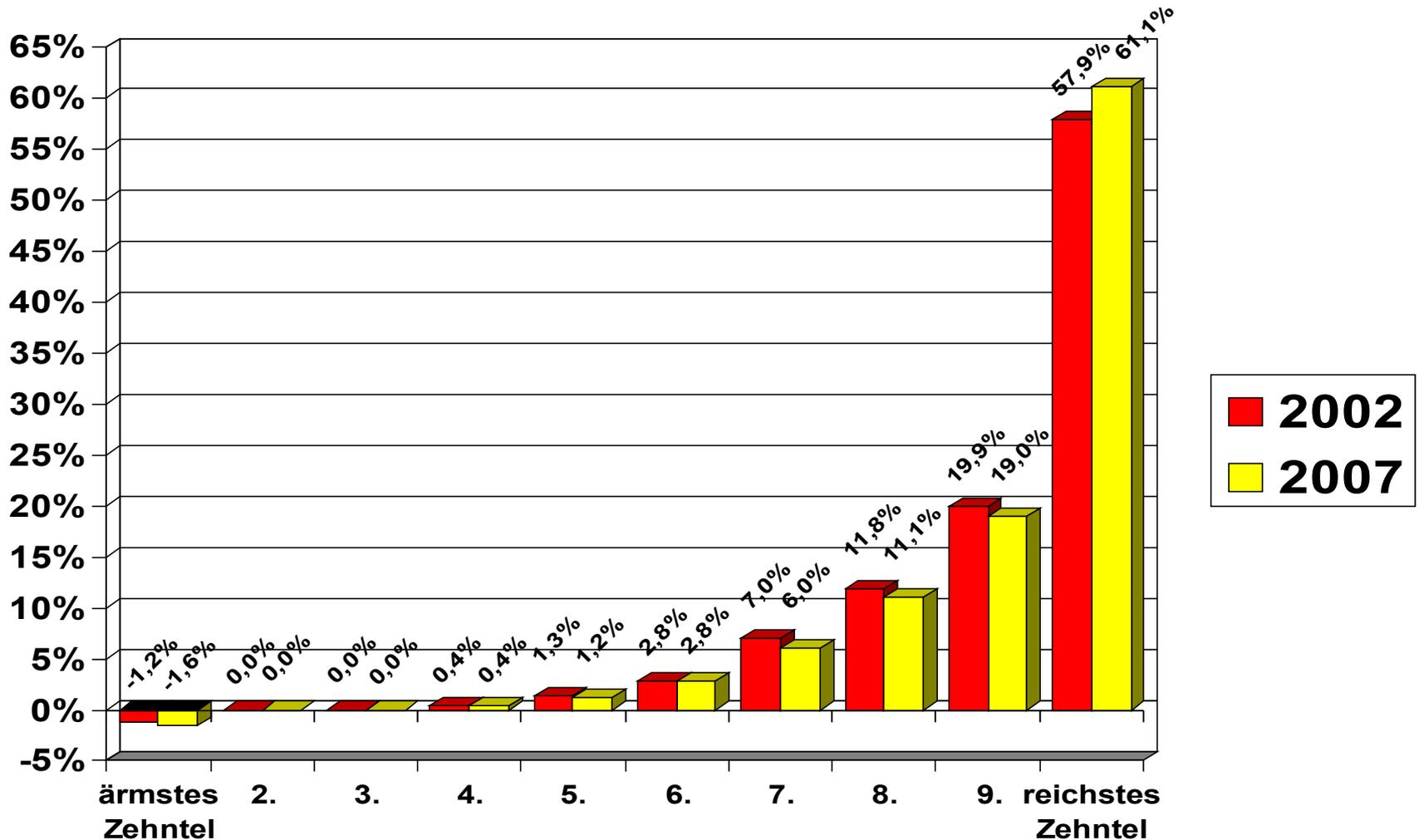
Deutscher Bundestag, Plenarprotokoll 16/220, Stenografischer Bericht der 220. Sitzung vom 7. Mai 2009, S. 23981

Grafik: Martin Staiger, Diakonisches Werk Württemberg

**„Hätten wir bei der  
Steuerhinterziehung eine ähnliche  
Missbrauchsquote wie bei Hartz  
IV, müssten wir uns um die  
Finanzierung der öffentlichen  
Haushalte deutlich weniger  
Sorgen machen.“**

**Zitat aus einer Pressemitteilung des Diakonischen Werkes  
Württemberg vom 5. Februar 2010**

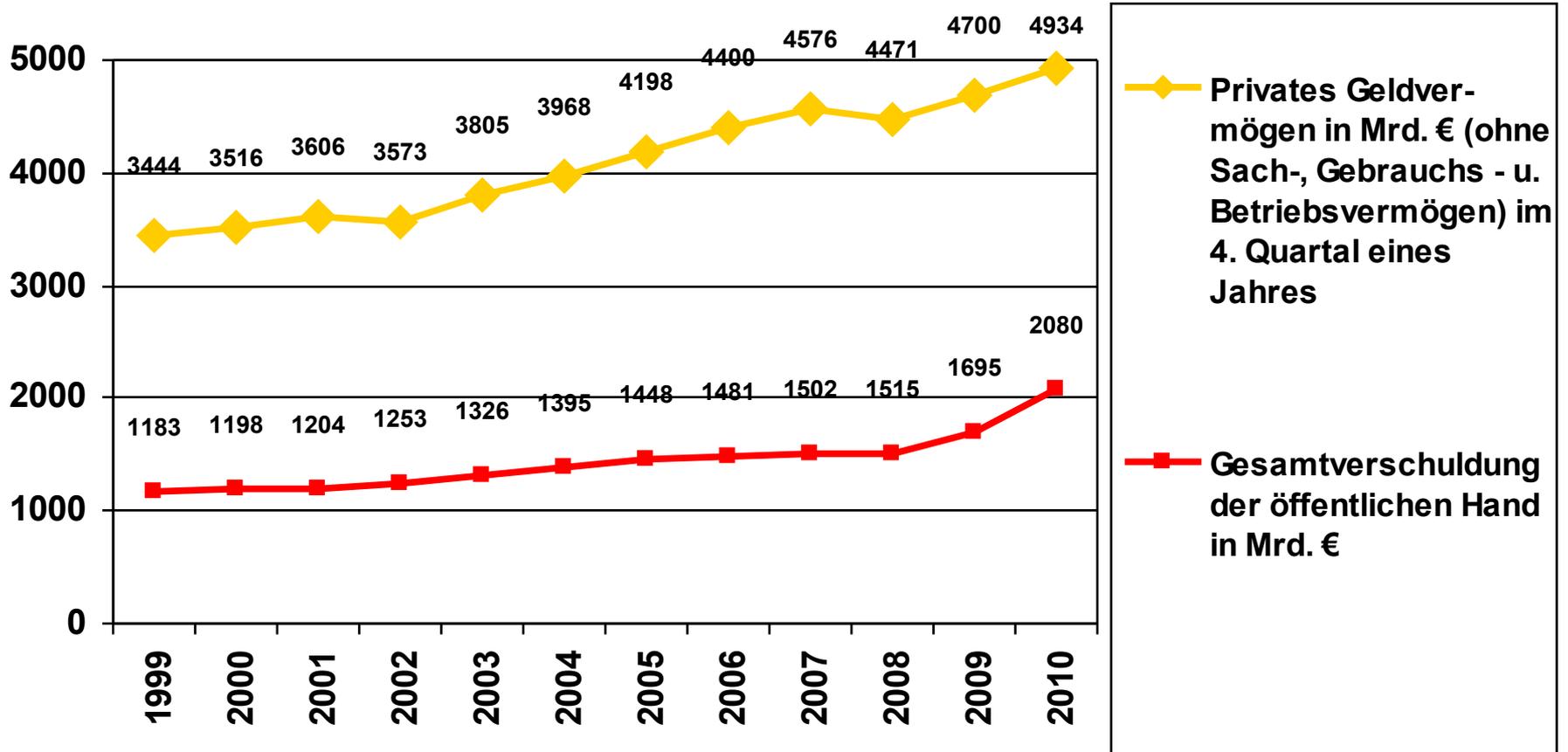
# Verteilung des Nettovermögens in der Bundesrepublik Deutschland



Quelle: DIW – Wochenbericht Nr. 4/2009

Grafik: Martin Staiger, Diakonisches Werk Württemberg

# Entwicklung des privaten Geldvermögens / Entwicklung der Verschuldung der öffentlichen Haushalte

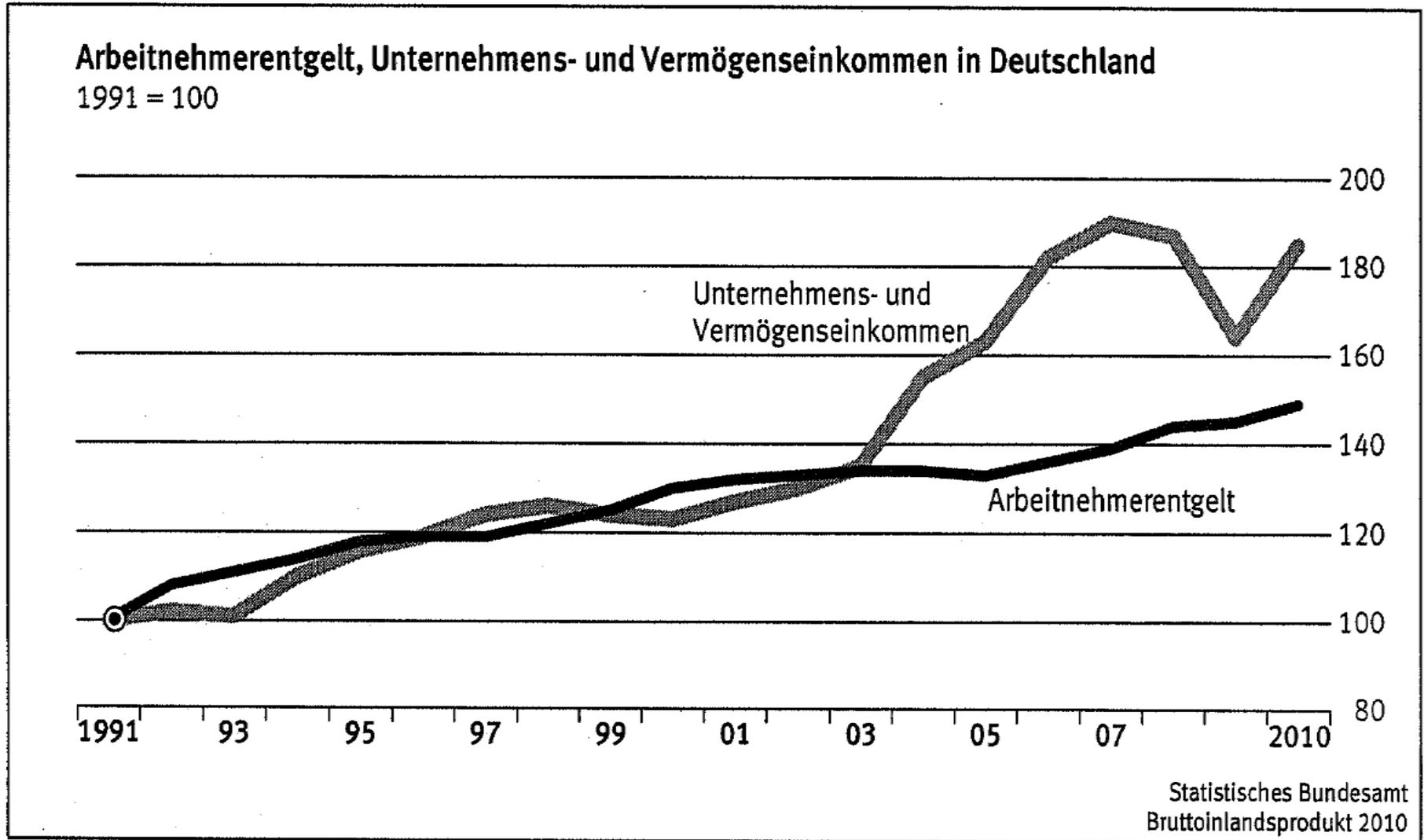


Begriff Geldvermögen nach der Definition der Deutschen Bundesbank (Vermögen in Form von Geldanlagen bei Kreditinstituten im In – und Ausland einschließlich Bargeld, bei Versicherern [incl. Pensionskassen, Pensionsfonds, Sterbekassen, berufsständische Versorgungswerke, Zusatzversorgungseinrichtungen] und in Wertpapieren [Rentenwerte, Aktien, Investmentzertifikate], sonstige Beteiligungen und Pensionsrückstellungen.

Quellen: Deutsche Bundesbank; Bund der Steuerzahler; Süddeutsche Zeitung  
Grafik: Martin Staiger, Diakonisches Werk Württemberg

## 5. Die Einkommen sind 2010 kräftig gestiegen – die Lohnquote ist gesunken.

Schaubild 5a



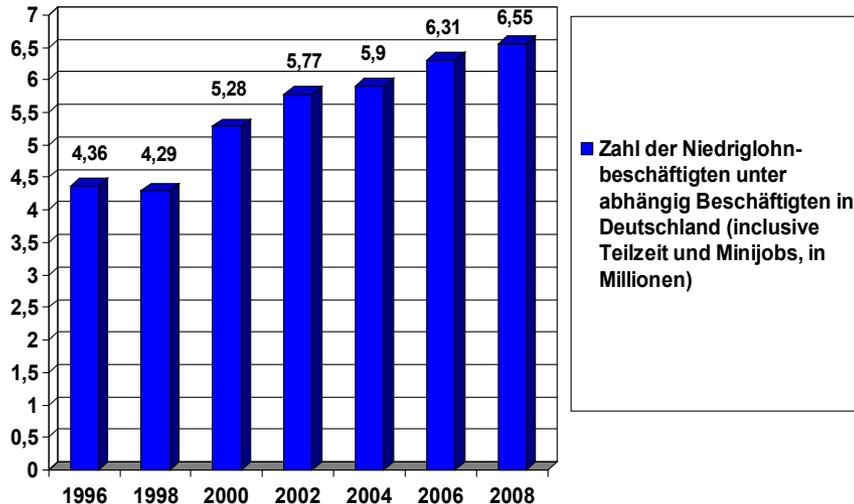
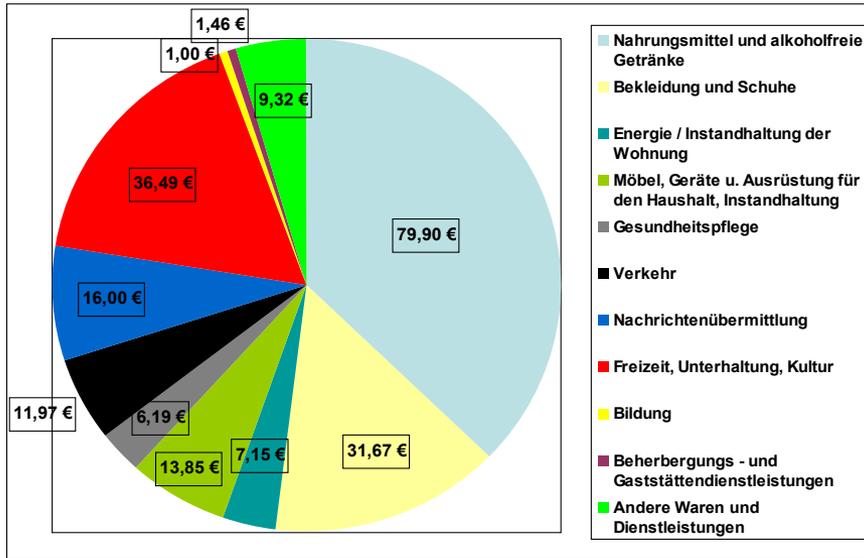
**Was ist zu  
tun?**

15 <sup>1</sup>Ihr sollt alle sieben Jahre einen Schuldenerlass durchführen. <sup>2</sup>Mit diesem Schuldenerlass hat es folgende °Bewandtnis: Jede Person, die ein Darlehen ausstehen hat, erlässt, was sie ihren Nächsten geliehen hat. Das

**Es darf keine Armut unter Euch geben! (5. Mose 15,4)**

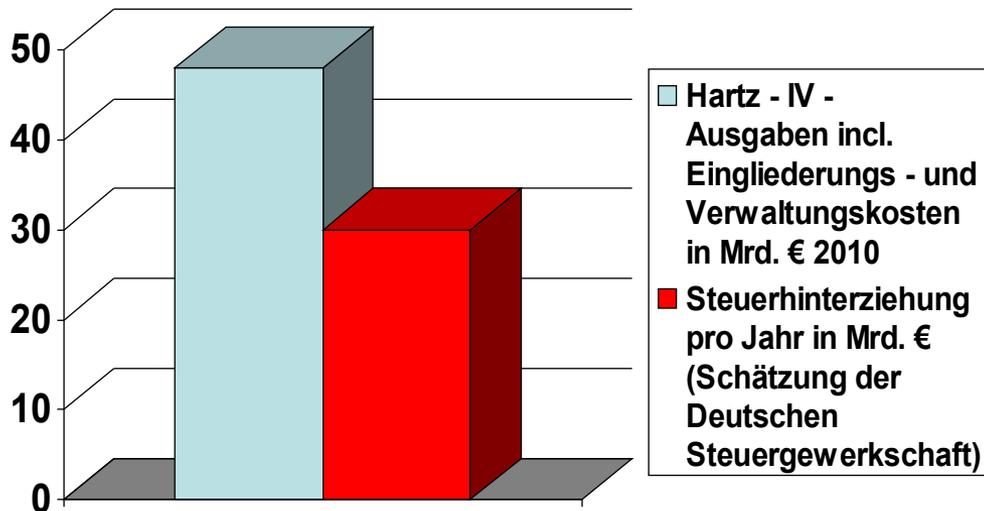
heißt: Sie tritt nicht an ihre Nächsten heran, auch nicht an ihre Geschwister, wenn es sich um ein Darlehen handelt. <sup>3</sup>Wenn du ein Darlehen ausstehen hast, sei nicht an die Hand eines Ausländers. Wenn ein Ausländer bei dir ein Darlehen ausstehen hat, darfst du ihn verurteilen, aber wenn du bei deinem Bruder oder deiner Schwester ausstehen hast, lasse deine Hand los. <sup>4</sup>Es darf keine °Armut unter euch geben! Ja, °Adonaj wird dich reichlich segnen in dem Land, das °Adonaj, deine Gottheit, dir als Erbe gibt, um dein Besitztum zu vergrößern. <sup>5</sup>Hilf mit Güte auf die Schritte der Armen, die ich dir gebe, und richte dich danach! <sup>6</sup>Ja, °Adonaj, deine Gottheit, segnet dich, wie sie es dir zugesagt hat. Du wirst vielen °Völkern leihen können, selbst aber nichts borgen müssen. Du wirst über viele Völker Macht haben, aber werden keine unter dich treten. <sup>7</sup>Wenn du ein Darlehen ausstehen hast, sei nicht an die Hand eines Ausländers. <sup>8</sup>Wenn ein Ausländer bei dir ein Darlehen ausstehen hat, darfst du ihn verurteilen, aber wenn du bei deinem Bruder oder deiner Schwester ein Darlehen ausstehen hast, darfst du ihn nicht verurteilen. <sup>9</sup>Wenn du ein Darlehen ausstehen hast, sei nicht an die Hand eines Ausländers. <sup>10</sup>Gib ihnen reichlich und sei nicht berechnend, wenn du ihnen gibst. Ja, das

# Hartz IV nach den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts berechnen!



# Mindestlohn einführen!

# Alle Einkunftsarten nach Leistungsfähigkeit besteuern!



**Steuerhinterziehung  
konsequent  
bekämpfen!**

**„Steuern sollten nicht verteufelt werden, sondern als das angesehen werden, was sie sind: der Beitrag der Bürgerinnen und Bürger für das Gemeinwohl. ... Mit Steuern kann der Staat seine gemeinschaftlichen Aufgaben erfüllen, ob Infrastruktur, Daseinsvorsorge, Bildung oder Zukunftssicherung der Sozialsysteme. Davon profitieren wir alle und die kommenden Generationen.“**

**(Frank Otfried July, Landesbischof der Evangelischen Landeskirche Württemberg, Bischofsbericht 2009, S. 12)**

**Und vor Ort?**

**Betrugs-Rekord  
mit 165 000 Fällen**

**So wird  
bei Hartz IV  
abgezockt**



**Vorur-  
teilen  
entgegen-  
treten!**

**Die biblische Vorstellung  
einer gerechten  
Gesellschaft immer  
wieder ansprechen (in  
Predigt, Unterricht,  
Veröffentlichungen,  
Gemeinde-  
veranstaltungen ...)!**

**Kirchliche Angebote  
auf Unentgeltlichkeit  
bzw. auf  
Spendenbasis  
umstellen (Spenden-  
box möglichst diskret  
platzieren)!**

**Zusätzliche  
Elternbeiträge in  
kirchlichen  
Kindergärten (für  
Bastelmaterial,  
Eintrittsgelder etc.)  
konsequent abschaffen!**

**Du sollst das Recht der Armen nicht beugen! (2. Mose 23,6)**

**In den Beratungsstellen:  
Die Durchsetzung von  
Sozialrechten verstärkt in  
den Blick nehmen!**

Sozialgesetzbuch  
Bücher I–XII  
Allg. Teil · Grundsicherung  
Arbeitsförderung  
Gem. Vorschriften  
Kranken-, Renten- u. Vers.  
Kinder-/Jugend- u. Rehabilitati-  
onsverfahren  
Pflegeversicherung  
37. Aufl.  
Beck-Teubner



**Es ströme aber das  
Recht wie Wasser  
und die  
Gerechtigkeit wie  
ein nie versiegender  
Bach (Amos 5,24)**